

Nin-Tech

Von Shi-Deva

Prolog:

(=)
(=)

Nin-Tech – Prolog

by Shi-Deva

Zeit ist relativ.

(=)
(=)

"Endlich ist es so weit, der langersehnte Tag ist endlich gekommen!"

Die Reporterin hielt für einen Moment inne, als sie Kamera über den Platz schwenkte und das belebte Treiben für alle sichtbar machte.

"Vor 3 Jahren hatten wir von diesem unglaublichen Fund berichtet, eine schwarze Sphäre mit einem Durchmesser von 20 Metern. Anfangs waren sich alle nicht sicher, was genau dieses Ding darstellen sollte oder wie es entstand, doch wussten wir wirklich nicht, WAS genau wir dort fanden."

Eine erneute Unterbrechung, als die Kamera auf die schwarze Kugel zoomte.

"Nach dem Fund hatte man sofort die zuständigen Kräfte informiert und ein Scan dieser Kugel brachte etwas Unglaubliches ans Tageslicht! Dort, in dieser Kugel, sind 2 Menschen eingeschlossen! Das war natürlich schon ein atemberaubender Fund für sich, doch kam es noch besser, allen Anschein waren diese Menschen noch am LEBEN!"

Die gute Frau ging ein paar Schritte, die Kamera folgte ihr auf Schritt und tritt.

"Sofort hatten sich Wissenschaftler aus Amerika, Europa und Afrika gemeldet und um eine Zusammenarbeit gebeten. Es war einer der größten Funde der Menschheit und man musste dieses Projekt gemeinsam beschreiten. Doktorin Sui Feng, führende Wissenschaftlerin an diesem Projekt, willigte ein."

Die Linse zoomte auf eine zierliche, kleine Frau ein. Ihr Langes, Dunkelblaues Haare hatte sie mit weißen Bandagen zu 2 langen Zöpfen gebunden, am Ende dieser hatte sie jeweils einen goldenen Ring befestigt. Viele sprachen sie auf diese eigenartige Mode an, doch erhielten diese nie eine wirkliche Antwort darauf.

"Die Zeit verstrich und immer mehr Informationen wurde über diese Sphäre gefunden. Unter anderen erfuhr man, dass diese Kugel mindestens 1000 Jahre alt sei. Tausend Jahre, man stelle sich dies einmal vor! Besonders erwähnenswert, weil wir dort eine große Lücke in unserer Geschichte haben. Es existierte nichts, worauf wir schließen konnten, was genau in dieser Ära dort geschehen war, es war so, als wäre diese Zeit wissentlich ausgelöscht geworden."

Sie atmete durch und beobachtete wie eine große Maschine, die genau neben der Kugel stand, von Sui Feng bedient wird.

"Genau aus diesem Grund hatte man sich dazu entschlossen, zu versuchen, die beiden Männer aus ihrem Gefängnis zu befreien. Was genau geschah vor 1000 Jahren, was war der Grund für diese Lücke in unserer Geschichte? Es sind nur 2 Fragen, viele andere, denen man diese Männer fragen möchte."

Sie hielt einen Moment inne.

"Natürlich, es gibt auch die Skeptiker. Man konnte auf den Scans sehr gut erkennen, dass sich diese Männer wohl nicht wohlgesonnen sind. Die Mimik und Haltung lässt auf einen Kampf schließen. Sind wir den wirklich im Begriff die Büchse der Pandora zu öffnen? Sicherlich, e- oh ich sehe gerade, es geht los!"

Schnell und wankend schwenkte die Kamera wieder zu Sui Feng hinüber und, als es sich schließlich herausstellte, handelte es sich bei der großen Maschine um einen Laser.

"Dr. Neysen aus Johannesburg und Dr. Mirith aus Berlin stehen Dr. Sui Feng zur Seite und helfen ihr bei dieser heiklen Prozedur. Der Plan ist, laut offiziellen Aussagen, die Sphäre Stück für Stück zu dezimieren und die 2 Männer transportfähig zu machen. Sicherlich können wir heute noch mit keinem Ergebnis rechnen, doch gehen wir diesem einen großen Schritt entgegen."

Der Laser sprang an und führte den Ersten "schnitt" am Objekt durch. All dies war sehr zäh und zog sich hin, denn man wollte sichergehen, keinen Fehler zu machen.

Geschlagene 4 Stunden später hatte man es geschafft die 2 menschlichen Umzüge auszuschneiden, doch würde damit der schwerste Schritt von allen kommen.

Die beiden Männer waren in einen Kampf verwickelt, keine Frage, doch war es sehr schwer die Beiden voneinander zu trennen, ihre Fäuste berührten sich fast.

Die Reporterin, welche geschlagene 4 Stunden der langsamen Prozedur gefolgt war und tapfer durchgehalten hatte, erhob wieder das Wort.

"Nun kommt der schwierigste Teil von allen und Dr. Sui Feng, welche in den 4 Stunden nicht einmal geschwankt hatte, hat ihre Arbeit unterbrochen. Gezeichnet geht sie hinüber zu einem Stuhl, lässt sich nieder und atmete tief durch. Der Ablauf wird nochmals mit Dr. Neysen und Mirith besprochen. Wenn wir die beiden Männer lebendig befreien wollen, dann darf nichts schief gehen. Es ist schon ein Wunder, dass sie in diesem Zustand überleben konnten, Gott weiß, weshalb sie dort drin ohne Sauerstoff nicht gestorben sind."

Doch plötzlich, ohne das es die Reporterin überhaupt richtig mitbekam, sprangen die 3 Wissenschaftler auf und rannten zu den Überresten der Sphäre hinüber.

"W-Was..?"

Informationen wurden ihr über das IEM mitgeteilt.

"Wir wissen nicht genau, was passiert ist, aber anscheinend treten immer mehr Risse auf! Früher als gedacht werden wir wohl unsere Antworten bekommen, sollte es den gutgehen, aber nun können wir nichts mehr tun als abzuwarten!"

Riss um Riss erschien.

"Es...ich weiß nicht was ich davon halten soll, aber grelles Licht geht von den Rissen aus. Beim besten Willen habe ich so etwas noch nie in meinem Leben gesehen und ich...kyaa!"

Es folgte, was folgen musste, die Explosion – das Chaos war perfekt.

"NARUTO!"

Durch die Staubwolke hindurch vernahm man den wutentbrannten Schrei und unter all dem erhob sich das Skelett des Susanoo.

"Oh mein Gott..."

Mit offenem Mund und einem ziemlich verlorenen Gesamteindruck starrte die Frau auf das riesige Wesen, das sich aus der Rauchwolke erhoben hatte.

"Ich..meine Damen und Herren..ich..."

Sie sank in die Knie und hatte Schwierigkeiten unter der erdrückenden Präsenz von Susanoo zu atmen, dennoch versuchte sie ihren Job zu machen und die Welt auf dem laufenden zu halten.

"Es..hat sich ein undefinierbares Wesen aus der Rauchwolke erhoben. Sie zu Hause können es nicht fühlen aber...e-es ist ein undefinierbares Gefühl, was ich momentan habe..."

Sie konnte schlecht sagen, sie würde gerne am liebsten so weit es geht weglaufen

und sich weinend irgendwo davor verstecken. Die Frau fragte sich ohnehin was sie hier noch tat, doch bei längeren Überlegen war sie sich nicht sicher, ob sie sich auf ihre Beine verlassen konnte, die Angst saß tief.

Dennoch lichtete sich endlich die Staubwolke und wacklig fing der Kameramann die Bilder ein.

"Was zum..."

Gefesselt starrte die Welt auf die 2 Männer aus dem Kristall, einer umgeben von einem Unheilsverkündendem, violetten Skelett, während der andere von goldenem Licht umgeben war.

Die Überraschung war gewaltig als das große Skelett, inklusive des Mannes, von einem Angriff seines Gegenüber in etwas Entfernung zu Boden geschickt wurde.

Unglücklicherweise kam Sasuke direkt neben der Reporterin zum Stillstand.

Der Uchiha erhob sich und erst jetzt, in diesem Moment, schien er einen Moment inne zu halten und inspizierte seine Umgebung.

Er starrte zur Seite und sein Blick traf dies der Reporterin.

Sie wusste, in diesem einen Moment, als sie in die Augen des jungen Mannes starrte, Gnade war ein Fremdwort für ihn.

Mit einem leichten Tropfgeräusch, als Blut von dem Auge des Shinobi tropfte, verging der Blickkontakt, war doch die Frau so gebannt, sie konnte sich von dem Terror nicht abwenden.

"Keine Bewegung!"

Natürlich war, für den Fall der Fälle, auch die Polizei vor Ort und diese versuchten nun die unübersichtliche Situation unter Kontrolle zu bringen. Mit gezückter Waffe stellten sie den Uchiha, doch hielt der Mann sehr wenig davon.

"Tch..."

Zu der Erleichterung der Reporterin wand sich Sasuke von ihr ab und widmete seine Aufmerksamkeit den Polizisten.

Überfordert mit der Situation und gar angsterfüllt, wussten sie nicht wirklich, wie sie damit umzugehen hatten. Es wurde nicht lange gefragt als schon geschossen wurde.

Die Hoffnung dieses Monster jedoch "unfähig" gemacht zu haben, starb sofort. Die Waffen schienen überhaupt keine Wirkung auf den Mann zu haben, funktionierte dieses Skelett als eine Art Schild.

Mit einer einzigen Armbewegung von Susanoo starben die 4 Polizisten sofort und so

konnte sich Sasuke wieder Naruto widmen.

Die Schritte hallten in den Ohren der Reporterin und sie dankte Gott, dass dieses Monster an ihr vorbeigegangen war, ohne etwas zu unternehmen.

Verstört starrte sie zu Boden, ihre Aufgabe als Moderatorin hatte sie längst außer Acht gelassen.

Der Unterschied der Kräfte war für die ganze Welt offensichtlich gewesen, hatte der Kameramann doch noch alles gefilmt, auch wusste Sasuke nicht, was dieses Gerät wohl darstellen sollte.

Dieser Mann, Sasuke, schenkte seinen Mitmenschen keine Wertschätzung. Für ihn waren sie nichts anderes als Insekten, die es zu zertreten gab. Kein Funken Reue war zu erkennen, als er die Polizisten gar mit einer einzigen Bewegung tötete.

Doch stand eine Tatsache fest und dies wusste die ganze Welt.

Die Büchse der Pandora war geöffnet und nur Gott allein wusste, was genau geschehen würde.

(=)
(=)

Tbc .o